



# Die Menschen hinter den Zahlen



**28 000**  
aktive Versicherte



**31 500**  
Destinatäre



**3 500**  
LeistungsbezügerInnen

# Inhalt

<b>Visionen</b>	<b>5</b>
<b>Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse</b>	<b>8</b>
<b>Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>14</b>
<b>Bericht zur Jahresrechnung</b>	<b>16</b>
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>20</b>
<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen</b>	<b>22</b>
<b>Intransparente Kollektivanlagen</b>	<b>23</b>
<b>Wertschwankungsreserven</b>	<b>24</b>
<b>Immobilien</b>	<b>26</b>
<b>Immobilien-Objektliste</b>	<b>27</b>
<b>Versichertenkennzahlen</b>	<b>28</b>
<b>Versicherungstechnische Informationen</b>	<b>30</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>32</b>

2  
3

---

**Wer die Zukunft gestalten will,  
muss Träume und Visionen haben.**

Ernst Ferstl, Dichter

---

**Vision ist die Kunst,  
Unsichtbares zu sehen.**

Jonathan Swift, Erzähler



# Visionen

Ein weitgehend sorgenfreies Leben im Alter ohne drohende Armut: Bis Mitte des letzten Jahrhunderts war dies für viele noch eine Vision. Heute sind weite Teile davon im Rahmen der schweizerischen Dreisäulen-Konzeption verwirklicht. Das über Jahrzehnte stabile Fundament des Generationenhauses beginnt aber allmählich zu bröckeln und droht einseitig zu altern. Es ist an der Zeit, die sichtbaren «Langzeitschäden» zu korrigieren, um die gute innere Substanz zu erhalten. Damit die einstige Vision eines fernen Tages nicht zur Utopie verkommt!

## Vertrauen und Verständnis

Visionen zu haben und zu entwickeln, sind massgebliche Erfolgsfaktoren für die Zukunft. Visionen umzusetzen, erfordert Überzeugungskraft und Beharrlichkeit. Es sind Zwischenziele und Meilensteine, Strategien und Massnahmen festzulegen. An diesem Punkt ist die Altersvorsorge angelangt. Die demografische Überalterung bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung und fehlenden Renditen öffnet die Schere zwischen Beitragszahlern und Leistungsbezügern zunehmend. Ohne Anpassungen droht einiges aus dem Gleichgewicht zu geraten. Heute sind wieder Visionen gefragt, um die Altersvorsorge langfristig zu stabilisieren. Grundlage für diese Veränderungen bilden das Vertrauen und das Verständnis der Beteiligten für diese notwendigen Massnahmen.

## Rentenumwandlungssätze

Die gesetzlichen Leistungsparameter in der beruflichen Vorsorge basieren weitgehend noch auf Grundlagen aus der Entstehungszeit und sind heute zweifellos überholt. Sie verschieben sich einseitig zu Lasten der Beitragszahler, was deren Akzeptanz für die Zukunft in Frage stellt. Die PKG Pensionskasse hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Ungleichgewicht zu korrigieren und die Umwandlungssätze längerfristig der Realität anzupassen. Unter Wahrung der

BVG-Mindestleistungen wird der umhüllende Umwandlungssatz bei ordentlicher Pensionierung bis ins Jahr 2019 stufenweise auf 6,0 Prozent angepasst.

## Technischer Zinssatz

Eine weitere Anpassung betrifft den technischen Zinssatz. Er dient als Rechnungsannahme und zeigt auf, mit welcher erwarteten Rendite auf dem für die Rentenleistungen zurückgestellten Kapital (Barwert) in Zukunft gerechnet werden kann. Der aktuelle Referenzzinssatz liegt bei 2,75 Prozent. Er wird sich im Erwartungswert für die nächsten Jahre allerdings teilweise bis unter 2 Prozent bewegen. Der Grund dafür ist klar: Die tiefen Zinsen und fehlenden Renditen trüben die Aussichten merklich. Die PKG Pensionskasse hat daher den technischen Zinssatz bereits in der Jahresrechnung 2015 auf 2,5 Prozent gesenkt.

## Wechsel zur Generationentafel

Eine dritte Anpassung erfolgte mit dem Wechsel von der Periodentafel zur Generationentafel. Unter den autonomen und unabhängigen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen hat die PKG Pensionskasse als eine der ersten diesen Schritt vollzogen. Weshalb erfolgte dieser Wechsel und was bewirkt er?





**Am Anfang eines  
grossen Erfolges steht  
immer eine Vision.**

Prof. Dr. Hermann Simon

Seit gut einem Jahrhundert beobachtet das Bundesamt für Statistik die Sterblichkeit der Bevölkerung in der Schweiz und erstellt daraus sogenannte Sterbetafeln. Wie es der Name bereits sagt, werden die dieser Tafel zugrunde liegenden Daten über eine bestimmte Periode beobachtet beziehungsweise gesammelt. Die Erhebung findet in der Regel über einen Zeitraum der letzten fünf oder zehn Jahre statt. Die Daten zeigen eine Momentaufnahme, bei welcher die Sterblichkeitsabnahme der Zukunft nicht eingerechnet wird. Weil die Lebenserwartung aber weiter steigt, muss das Vorsorgekapital der Rentnerinnen und Rentner laufend angepasst werden. Das Vorsorgekapital der Renten wurde zu diesem Zweck bisher jährlich um ein halbes Prozent erhöht.

Anders als bei der Periodentafel berücksichtigt die Generationentafel die aktuelle Sterblichkeit einer Generation sowie die zukünftige Sterblichkeitsabnahme. Die Sterbewahrscheinlichkeit ist abhängig von Alter, Geschlecht und Geburtsjahrgang. Die zukünftigen Änderungen und Entwicklungen werden durch Extrapolation berechnet, die auf mathematischen Modellen beruht. Dies ermöglicht eine wesentlich genauere Bewertung der eingegangenen Rentenverpflichtungen. Die Generationentafel enthält im Gegensatz zur Periodentafel eine Prognose über die zukünftige Veränderung der Sterblichkeit. Die langfristige finanzielle Sicherheit der PKG Pensionskasse wird mit der Einführung der Generationentafel verbessert.

## Vorausschauend handeln

Die beiden letzten Massnahmen belasten die Jahresrechnung 2015 zusätzlich und einmalig. Für die Zukunft führen sie jedoch zu einer Entlastung und zu einem besseren finanziellen Gleichgewicht. Der Zeitpunkt für die Umstellung erscheint günstig, da die Versichertenstruktur der PKG Pensionskasse (Verhältnis Aktive zu Rentnern und Rentnerinnen) nach wie vor positiv ist. Damit soll ein klares Zeichen für eine fortschrittliche und sichere PKG Pensionskasse gesetzt werden. Es liegt in der Verantwortung des Stiftungsrates, vorausschauend zu handeln, damit die finanzielle Stabilität und die Leistungsgarantien der PKG Pensionskasse auch für die nächsten Generationen gesichert bleiben. Das entspricht der Vision der PKG Pensionskasse.

# Organe, Verwaltung und Mitarbeitende der PKG Pensionskasse

## Stiftungsrat

---

### Arbeitgebervertreter

---

Präsident	Marending Peter	Gfeller + Partner AG, Langenthal
Vizepräsident	Breitenmoser Georg	Parmaco Metal Injection Molding AG, Aadorf
	Albrecht Thomas	Stiftung WFJB, Oberrieden
	Arnold Markus	Dropa Drogerie Grenchen AG, Grenchen
	Furrer Urs	bio-familia AG, Sachseln
	Hochstrasser Mara	Atos AG, Zürich
	Dr. Krotzinger Jürgen	Investnet AG, Herisau
	Pleban Béatrice	The Zurich International School, Wädenswil
	Rubis Daniel	Striebig AG, Luzern

### Arbeitnehmervertreter

---

	Arnold Werner	Texaid-Textilverwertungs-AG, Schattdorf
	Häring Markus	Versicherungs-Verband Schweiz. Transportunternehmen (VST) Genossenschaft, Basel
	Hostettler Marianne	Medion Grifols Diagnostics AG, Düringen
	Käch Sandra	Omida AG, Küssnacht a.R.
	Pfister Gert	zb Zentralbahn AG, Stansstad
	Dr. Saner Rainer	Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen
	Schenker Elisabeth	Schweizerischer Nationalfonds SNF, Bern
	Schwander Beat	Gemeinde Kriens, Kriens
	Wittum Bernhard	Alp Transit Gotthard AG, Luzern

Die Stiftungsräte sind bis zur Delegiertenversammlung im Juni 2018 gewählt. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

## Verwaltungsausschuss

---

Vorsitz	Marending Peter	Gfeller + Partner AG, Langenthal
Mitglieder	Breitenmoser Georg	Parmaco Metal Injection Molding AG, Aadorf
	Hostettler Marianne	Medion Grifols Diagnostics AG, Düringen
	Dr. Krotzinger Jürgen	Investnet AG, Herisau
	Pleban Béatrice	The Zurich International School, Wädenswil
	Dr. Saner Rainer	Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen

Alle Mitglieder haben Kollektivzeichnungsberechtigung zu zweien.



## Geschäftsleitung

<b>Wey Jean</b> , Luzern	lic. iur., Rechtsanwalt	Vorsitz Geschäftsleitung
<b>Duft Peter</b> , Stansstad	Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling	Leiter Finanzen
<b>Fries Peter</b> , Alberswil	Betriebsökonom HWV	Leiter Vorsorge
<b>Moser Gerold</b> , Abtwil AG	MAS Immobilienmanagement HSW	Leiter Immobilien

Alle Mitglieder haben Kollektivzeichnungsberechtigung zu zweien.

## Mitarbeitende

<b>Versicherungsverwaltung</b>	Baddane Petra, Bregy Alexa (Teamleiterin), Gmür Esther, Guarino Manuela, Kläusler Sandra, Kostic Zaklina, Künzle Fabio (Lernender), Küttel Esther, Lussi Lukas, Meierhans Katrin (Teamleiterin), Neuhaus Kurt (Teamleiter), Portmann Fabienne, Portmann Rosmarie (stv. Leiterin Vorsorge), Richenberger Rafaela, Zbinden Marion
<b>Sekretariat</b>	Firringa Emanuela, Schnarwiler Elsbeth
<b>Beratung und Verkauf</b>	Bühler Franz, Ledergerber Peter, Tahiraj Bashkim
<b>Rechnungswesen</b>	Appert Elzbieta, Wyrtsch Klara

8  
9

## Externe Partner und Organe

<b>Versicherungsexperte</b>	Christoph Plüss, Dr. phil. II, dipl. Pensionskassen-Experte SKPE, Partner Allvisa AG, Zürich
<b>Revisionsstelle</b>	BDO AG, Luzern Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte, Mandatsleiter
<b>Anlageexperte</b>	Hansruedi Scherer, Dr. rer. pol., Gründungspartner PPC Metrics AG, Zürich
<b>Anlagereporting/-controlling</b>	PPC Metrics AG, Zürich
<b>Immobilienbewertung</b>	Wüest & Partner AG, Zürich Pascal Marazzi-de Lima, dipl. Architekt ETH, Direktor
<b>Aufsichtsbehörde</b>	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern Markus Lustenberger, Dr. iur., Geschäftsleiter

## Urkunde und Reglemente

---

Gründungsurkunde	15. November 1972
Stiftungsurkunde	1. Dezember 2011
Vorsorgereglement (neuer Anhang ab 1. Januar 2016)	1. Januar 2015
Organisationsreglement	28. November 2012
Anlagereglement	21. November 2014
Rückstellungsreglement	25. November 2015
Reglement zur Vertragsauflösung und zur Teilliquidation	29. April 2009
Richtlinien für die Aus- und Weiterbildung des Stiftungsrates	28. November 2012

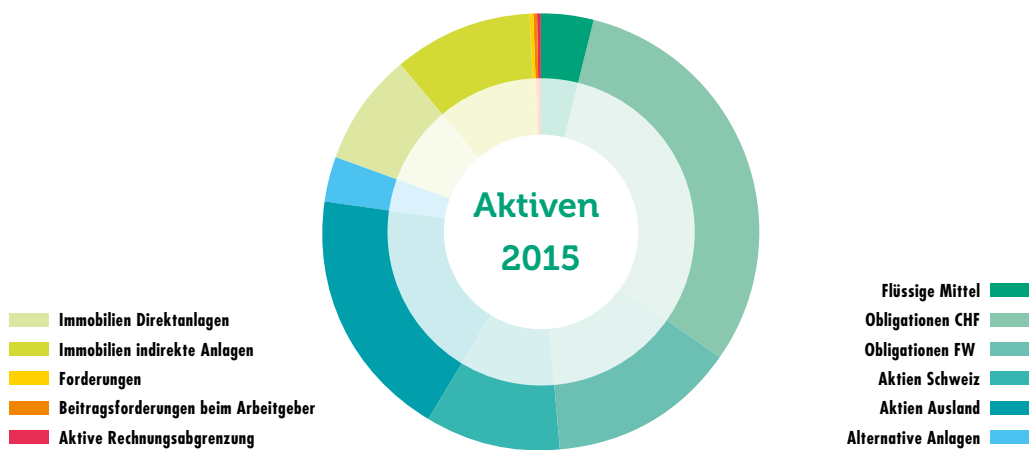
The image is a composite. In the foreground, two men are shown from the chest up, looking down at a laptop. They are wearing denim shirts. The background is a layered image: a city skyline with several skyscrapers, and in the lower part, a large fountain with multiple water jets. The overall color palette is muted, with a lot of greys and soft blues, giving it a professional and artistic feel.

**Visionen sind  
geflügelte Pläne.**

Prof. Dr. Hansjürgen Quadbeck-Seeger

# Bilanz

Aktiven	31.12.2015 CHF	%	31.12.2014 CHF	%
Flüssige Mittel	205 942 691	4,08	112 410 580	2,43
Obligationen CHF	1 549 207 589	30,68	1 474 074 792	31,87
Obligationen FW	708 238 495	14,02	649 769 377	14,04
Aktien Schweiz	504 366 707	9,99	474 383 550	10,25
Aktien Ausland	945 478 049	18,72	900 023 287	19,46
Alternative Anlagen	167 381 468	3,31	93 348 447	2,02
Immobilien Direktanlagen	424 715 523	8,41	397 342 764	8,59
Immobilien indirekte Anlagen	512 489 840	10,15	454 094 767	9,82
Kundenrisikoreserve PK Rück	0	0,00	47 804 640	1,03
Forderungen	20 583 031	0,41	8 720 694	0,19
<b>Total Vermögenanlagen</b>	<b>5 038 403 392</b>	<b>99,77</b>	<b>4 611 972 896</b>	<b>99,70</b>
<b>Beitragsforderungen beim Arbeitgeber</b>	<b>7 050 547</b>	0,14	<b>6 892 293</b>	0,15
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4 695 614</b>	0,09	<b>6 831 719</b>	0,15
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 050 149 552</b>	<b>100,00</b>	<b>4 625 696 907</b>	<b>100,00</b>

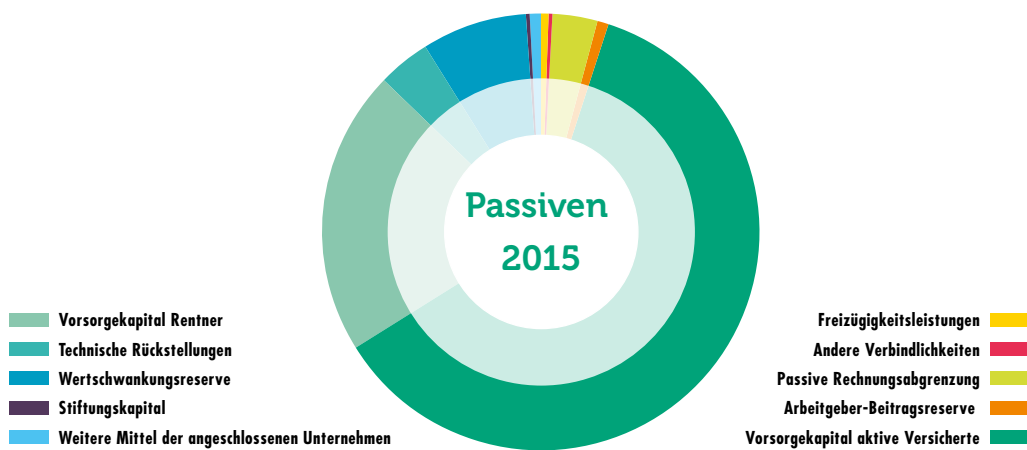


## Bewertungsgrundsätze

<b>Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten</b>	Nominalwert
<b>Wertschriften</b>	Kurswert; Festverzinsliche mit Marchzinsen
<b>Alternative Anlagen</b>	Letztbekannter Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse
<b>Immobilien</b>	Systematische Bewertung auf einer der Objektbasis angepassten Schätzungsmethode (DCF) durch die Wüest & Partner AG. Anschaffungskosten bei Projekten im Bau.

Passiven	31.12.2015 CHF	%	31.12.2014 CHF	%
Freizügigkeitsleistungen	28 901 136	0,57	41 627 781	0,90
Andere Verbindlichkeiten	9 050 160	0,18	4 520 449	0,10
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>37 951 295</b>	<b>0,75</b>	<b>46 148 230</b>	<b>1,00</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	173 509 245	3,44	18 668 537	0,40
Arbeitgeber-Beitragsreserve	48 549 672	0,96	43 791 405	0,95
Nicht technische Rückstellungen	0	0,00	0	0,00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3 084 178 541	61,07	2 861 209 312	61,85
Vorsorgekapital Rentner	1 067 328 346	21,14	901 980 829	19,50
Technische Rückstellungen	206 144 646	4,08	165 325 260	3,57
<b>Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>4 357 651 533</b>	<b>86,29</b>	<b>3 928 515 401</b>	<b>84,92</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>392 882 636</b>	<b>7,78</b>	<b>555 439 977</b>	<b>12,01</b>
Stiftungskapital	1 000 000	0,02	1 000 000	0,02
Weitere Mittel der angeschlossenen Unternehmen	38 605 170	0,76	32 133 357	0,70
<b>Total Stiftungsmittel, weitere Mittel</b>	<b>39 605 170</b>	<b>0,78</b>	<b>33 133 357</b>	<b>0,72</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>5 050 149 552</b>	<b>100,00</b>	<b>4 625 696 907</b>	<b>100,00</b>

12  
13



## Bewertungsgrundsätze

<b>Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen</b>	Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge
<b>Sollwert der Wertschwankungsreserve</b>	finanzökonomischer Ansatz (pauschale Methode)
<b>Fremdwährungen</b>	Umrechnung in Schweizer Franken zu den Devisenkursen des Bilanzstichtages



# Betriebsrechnung

	2015 CHF	2014 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	116 175 555	111 946 881
Beiträge Arbeitgeber	146 871 413	140 623 912
abzüglich Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	-7 148 004	-7 782 444
Einmaleinlagen / Einkaufssummen	38 864 058	32 778 444
Einlagen in weitere Mittel	13 599 615	16 520 286
abzüglich Entnahme aus weiteren Mitteln	-7 762 102	-8 482 883
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	11 681 660	5 702 839
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	312 282 195	291 307 036
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>613 708 078</b>	<b>742 648 381</b>
Altersrenten	-55 841 436	-50 515 663
Hinterlassenenrenten	-3 954 310	-3 707 290
Invalidenrenten	-7 341 236	-7 053 660
Kinder- und Waisenrenten	-452 095	-499 658
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-34 611 987	-42 212 114
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-3 122 175	-4 563 556
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-105 323 239</b>	<b>-108 551 940</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt aktive Versicherte	-239 007 834	-277 968 172
Austrittsleistungen Versichertenbestände	-849 948	-1 288 514
Aufwand aus Teilliquidation	-1 134 478	-7 422 604
Vorbezüge WEF / Scheidung	-13 055 579	-12 875 572
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-254 047 839</b>	<b>-299 554 863</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-359 371 078</b>	<b>-408 106 803</b>

	2015 CHF	2014 CHF
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-165 590 966	-198 789 109
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-165 347 517	-142 544 139
Bildung / Auflösung technische Rückstellungen	-40 819 386	-28 335 552
Verzinsung des Sparkapitals	-57 378 263	-72 244 257
Veränderung weitere Mittel der angeschlossenen Unternehmen	-6 471 813	-8 595 240
Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserve	-4 758 268	1 849 724
<b>Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen</b>	<b>-440 366 212</b>	<b>-448 658 573</b>
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>317 772</b>	<b>268 756</b>
Risikoprämien / Kd-Risikoreserve Versicherung	-12 719 010	-2 838 425
Kostenprämien Versicherung	-1 610 948	-1 533 152
Beiträge an den Sicherheitsfonds	110 051	31 993
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-14 219 907</b>	<b>-4 339 584</b>
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-199 931 347</b>	<b>-118 187 823</b>
Total Anlageerfolg	57 485 374	334 228 171
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-13 223 602	-12 826 374
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>44 261 771</b>	<b>321 401 746</b>
Sonstiger Ertrag	72 471	310 252
Sonstiger Aufwand	-67 983	-152 014
Verwaltungsaufwand	-2 482 638	-2 468 141
Kosten Experte für berufliche Vorsorge	-73 899	-53 255
Revisionsstellenhonorar	-56 044	-70 360
Gebühren Aufsichtsbehörden	-15 184	-29 668
Marketing	-702 900	-521 916
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	-3 561 588	-3 545 073
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-6 892 254</b>	<b>-6 688 413</b>
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-162 557 341</b>	<b>196 683 798</b>
<b>Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>162 557 341</b>	<b>-196 683 798</b>
<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Bericht zur Jahresrechnung

Die Bilanzsumme der PKG Pensionskasse überschritt zum Jahresende die 5-Milliarden-Grenze (+9,18% gegenüber Vorjahr). Den Marktverhältnissen entsprechend wurde mit einer Gesamrendite von 0,9% ein vergleichsweise gutes Resultat erreicht (VJ 7,7%). Die für die PKG Pensionskasse aktuell notwendige Sollrendite von durchschnittlich 2,57% zur Stabilisierung des Deckungsgrades wurde damit allerdings unterschritten. Der Deckungsgrad lag Ende Jahr bei 109,0%.

Auf der Aktivseite lagen alle Anlageklassen innerhalb der vorgegebenen taktischen Bandbreiten und mehrheitlich nahe bei der Zielstruktur. Der am Jahresende relativ hohe Liquiditätsbestand von CHF 205,9 Mio. (4,2%) ist nebst den fälligen Quartalsbeiträgen auf die Vermögensüberträge von zwei grösseren Neuanschlüssen zurückzuführen.

Mit einem Anteil von 44,7% am Gesamtvermögen waren die Obligationenbestände gegenüber der strategischen Vorgabe von 48,0% untergewichtet. Im Einzelnen lagen die Obligationen in Schweizer Franken mit 2,3%-Punkte, die Staatsanleihen in Fremdwährungen mit 0,1%-Punkte, die Unternehmensanleihen in Fremdwährungen mit 0,6%-Punkte und die Obligationen Emerging Markets mit 0,3%-Punkte jeweils unter ihrer Zielgrösse.

Die Aktienquote (ohne Private Equity) betrug Ende Jahr insgesamt 28,8% gegenüber 28,0% im strategischen Zielwert. Die Übergewichtung wurde über das Jahr hinweg als Ausgleich zu den Private-Equity-Anlagen (Ende Jahr 1,7%) gehalten, welche sich systembedingt noch im Aufbau befinden. Die Steuerung erfolgte jeweils unter Beachtung des Risikogleichgewichtes.

Die Zunahme der Hedge-Funds-Anlagen um rund CHF 5,2 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr auf die Wertschriftentransfers von zwei Neuanschlüssen zurückzuführen. Diese Anteile wurden im neuen Jahr allerdings bereits weitgehend veräussert.

Rund 93% der Kapitalanlagen sind entweder in Schweizer Franken investiert oder entsprechend währungsgesichert. Vom überraschenden Entscheid der Schweizerischen Nationalbank im Januar 2015, den Euro-Mindestkurs aufzuheben, war die PKG Pensionskasse daher nur in begrenztem Ausmasse betroffen.

Die direkten Immobilienanlagen der PKG Pensionskasse sind mit den laufenden Bauprojekten um CHF 27,37 Mio. angestiegen und konnten mit dem fortschreitenden Bilanzwachstum knapp mithalten (8,43% am Gesamtvermögen). Die Differenz zur strategischen Zielgrösse bei den Schweizer Immobilienanlagen von insgesamt 16% wurde mit Kollektivanlagen ergänzt. Die beiden aktuellen Immobilienbauprojekte in Kriens/Luzern (Schweighof) und Arth (Tramweg) sind auf Kurs und dauern noch an. Die DCF-Bewertung der eigenen Immobilien durch die Firma Wüest & Partner AG, Zürich, ergab marktbedingt wiederum eine Aufwertung von insgesamt CHF 11,78 Mio. Der Anteil der kollektiv gehaltenen Auslandimmobilien liegt mit 2,8% knapp unter der Vorgabe von 3,0%.

Auf der Passivseite haben die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten um CHF 222,9 Mio. auf insgesamt CHF 3084 Mio. zugenommen (+7,79%). Die Altersguthaben wurden per Ende Jahr mit 2,0% verzinst. Die Zahl der aktiven Versicherten ist auf total 28003 angestiegen (+1,78%).

Die in der Jahresrechnung gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Renten-Deckungskapitalien (+18,33%) und technischen Rückstellungen (+24,69%) sind nebst der Zunahme an Altersrentenbezü- gern/-innen (+9,57%) vor allem auf die Anpassungen der technischen Grundlagen zurückzuführen. Die Senkung des techni- schen Zinssatzes um ¼%-Punkt auf 2,5%, die Umstellung von der Perioden- zur Ge- nerationentafel sowie die Anwendung der neuen statistischen Zahlen nach BVG 2015 erfordern einen zusätzlichen Rückstellungsbe- darf von knapp CHF 175 Mio. Andererseits führt die stufenweise bis ins Jahr 2019 auf 6,0% beschlossene Anpassung der Renten- umwandlungssätze zu einer Entlastung in der Grössenordnung von CHF 56,6 Mio. Netto verbleibt damit in der Jahresrechnung 2015 eine technische Belastung von CHF 118,36 Mio. All die getroffenen Massnah- men erscheinen im Moment zwar schmerz- lich, dienen jedoch dem Erhalt des finanzia- llen Gleichgewichtes und der langfristigen Sicherheit im Interesse aller Destinatäre der PKG Pensionskasse.

Die Zahl der Invaliden- und Hinterlasse- nenleistungsbezüger/-innen hat sich trotz kontinuierlichem Wachstum in den vergan- genen Jahren nur geringfügig erhöht. Die zurückhaltende Aufnahmepraxis der PKG Pensionskasse bei Neuanschlüssen wirkt sich erfreulicherweise in der vergleichsweise tiefen Schadenbelastung aus.

Die gegenüber dem Sollwert von aktuell 1,83% tiefere Jahresrendite vermindert die Wertschwankungsreserve um CHF 162,5 Mio. Diese beträgt noch CHF 392,9 Mio., was einer Überdeckung von 9,0% ent- spricht.

In der Betriebsrechnung betrug der Zufluss an ordentlichen Beiträgen der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber insgesamt CHF 263 Mio. (+4,15%). Davon wurden CHF 51,7 Mio. als Risiko- und Verwal- tungskosten und die restlichen CHF 211,3 Mio. als Sparbeiträge erhoben und den Alterskonten der Versicherten entsprechend gutgeschrieben. Die Arbeitgeber haben überparitätisch einen Anteil von 55,8% der gesamten Vorsorgebeiträge getragen. Die Einkäufe der Versicherten in die berufliche Vorsorge wurden mit CHF 38,8 Mio. (VJ CHF 32,7 Mio.) wieder mehr genutzt. Den Freizügigkeitseinlagen von CHF 294,1 Mio. standen Austrittsleistungen von CHF 239,0 Mio. gegenüber. Die deutlich höheren Freizügigkeitseinlagen aus dem Vorjahr (366,6 Mio.) wurden damals von zwei grösseren Neuzugängen beeinflusst. Der gesamte Mittelzufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen beträgt damit CHF 613,7 Mio. (VJ CHF 742,6 Mio.). Die reglementa- rischen Leistungen erreichten im Berichtsjahr CHF 105,3 Mio. (-2,97%). Die Leistungen für Altersrenten erhöhten sich auf CHF 55,8 Mio. (+10,5%), während die Summe der Kapitalauszahlungen bei Pensionierung mit CHF 34,6 Mio. (-18,0%) klar rückläufig war. Das für die Struktur und die Entwicklung einer Vorsorgeeinrichtung massgebliche Ver- hältnis des Vorsorgekapitals der Aktiven zu demjenigen der Rentner entspricht bei der PKG dem Faktor 2,9 zu 1 (VJ 3,2 zu 1).

Das Ergebnis aus den direkten Immobili- enanlagen erreichte insgesamt CHF 27,9 Mio. (VJ CHF 22,7 Mio.). Während die Mietzinseinnahmen auf Grund des tieferen Referenzindex mit CHF 18,1 Mio. (VJ CHF 18,5 Mio.) entsprechend rückläufig waren, hat die DCF-Aufwertung um CHF 11,8 Mio. das Resultat massgeblich verbessert. Ohne

Berücksichtigung dieser Wertsteigerung beträgt die Bruttorendite der eigenen Mietliegenschaften 4,69% (VJ 5,04%) und die Nettorendite 4,13% (VJ 4,32%). Die Nettorendite der Immobilien im Miteigentum, welche vorwiegend Geschäftliegenschaften enthalten, betrug 4,18% (VJ 4,42%). Die Gesamterendite inklusive der Wertsteigerung der direkten Immobilienanlagen beträgt 6,57% (VJ 5,71%) und liegt damit über dem Index der vergleichbaren kollektiven Immobilienanlagen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 440,4 Mio. (VJ CHF 448,7 Mio.) an Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gebildet. Diese Aufwandposition teilt sich auf in die Bildung der Sparkapitalien von CHF 165,6 Mio., der Rentendeckungskapitalien von CHF 165,3 Mio. und der weiteren Verstärkung der technischen Rückstellungen von CHF 40,8 Mio. Für die Verzinsung der obligatorischen und überobligatorischen Sparkapitalien der aktiven Versicherten wurden CHF 57,4 (VJ CHF 72,2 Mio.) aufgewendet. Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurden diese Kapitalien per Ende Jahr mit 2,0% (VJ 2,75%) verzinst. Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden unverändert mit 0,5%, die übrigen Mittel der angeschlossenen Unternehmen (freie Mittel etc.) zum BVG-Satz von 1,75% verzinst.

Anspruch und Umfang von allfälligen Teilliquidationstatbeständen bei Auflösung von Anschlussverträgen können naturgemäss erst nach dem Vorliegen der definitiven Jahresrechnung beurteilt und abgerechnet werden. Dafür wurde eine Rückstellung in der Höhe von CHF 1 Mio. gebildet.

Das Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil betrug minus CHF 199,9 Mio. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr (CHF 118,2 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Grundlagenumstellung zurückzuführen.

Nahezu die Hälfte der Vermögensanlagen der PKG Pensionskasse wird mit kostengünstigen passiven (indexierten) Instrumenten umgesetzt. Die direkten (Verwaltung/TTC) und indirekten (TER) Kosten der Vermögensverwaltung betragen CHF 13,2 Mio. (VJ CHF 12,8 Mio.), was 26 Basispunkten bzw. 0,26% (VJ 0,28%) des Anlagevermögens entspricht. Gemäss den bestehenden schriftlichen Vereinbarungen mit den Vermögensverwaltern wurden der PKG Pensionskasse sämtliche bekannten Rückvergütungen (Retrozessionen) von insgesamt CHF 1,13 Mio. weitergeleitet. Alle Vermögensverwalter haben entsprechende Bestätigungen über die Einhaltung der Loyalitätsvorschriften eingereicht.

Die Verwaltungsaufwendungen der Geschäftsstelle (inklusive Kosten für Revision, Experte und Aufsicht) beliefen sich auf CHF 2627765 (VJ CHF 2621424). Die Kosten für das Marketing und die Betreuungsschädigungen der Makler erreichten CHF 4264488 (VJ CHF 4066989). Pro Destinatär entspricht dies CHF 83 bzw. CHF 134 (total CHF 217).

Die Umstellungen der versicherungstechnischen Grundlagen belasteten den Deckungsgrad mit insgesamt 4,6%-Punkten, während die Anpassung der Rentenumwandlungssätze zu einer Entlastung von 1,5%-Punkten führte. Der Deckungsgrad erreichte Ende Jahr damit einen Wert von 109,0% (VJ 114,2%).



A hand holding a smartphone that displays a cityscape at night. The phone's screen shows illuminated buildings and streetlights. In the foreground, there are light trails from traffic, suggesting a long-exposure photograph. The overall scene is a blend of the real world and the digital world.

**Visionen können  
verkündet oder  
verwirklicht werden.**

Andreas Tenzer, Philosoph

# Vermögensanlagen

## Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Anlagereglement	21. November 2014
Anlagereporting/-controlling	PPC Metrics AG, Badenerstrasse 6, 8021 Zürich
Anlageberatung	Hansruedi Scherer, Dr. rer. pol., Gründungspartner PPC Metrics AG, Badenerstrasse 6, 8021 Zürich
Immobilienbewertung	Wüest & Partner AG, Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich Pascal Marazzi-de Lima, dipl. Architekt ETH, Direktor
Global Custodian	Bank Julius Bär & Co. AG, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich Ronald Birrer, Managing Director
Vermögensverwalter/ Depotstellen	Credit Suisse AG, Zürich Märki Baumann & Co. AG, Zürich Zürcher Kantonalbank, Zürich UBS AG, Zürich
Stimmrechtsberatung und -wahrnehmung	Ethos Services S.A., Genf

Alle Vermögensverwalter sind entweder der FINMA unterstellt oder nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2 zugelassen. Die Offenlegung des Stimmrechtsverhaltens erfolgt auf unserer Website ([www.pkg.ch](http://www.pkg.ch)).

Anlagen	Strategie ab 2014 in %	Band- breite in %	Bilanzwert 31.12.2015	Anteil effektiv in %	Bilanzwert 31.12.2014	Anteil effektiv in %
Liquidität	1	0–10	205 942 691	4,2	112 410 580	2,6
Obligationen CHF	33	25–41	1 549 207 589	30,7	1 474 074 792	32,0
Staatsanleihen (hedged)	5	3–7	247 671 898	4,9	226 035 829	4,9
Unternehmensanleihen (hedged)	8	5–11	373 083 410	7,4	347 151 344	7,5
Obligationen Emerging Markets	2	0–3	87 483 187	1,7	76 582 204	1,7
Aktien Schweiz	9	7–11	504 366 707	10,0	474 383 550	10,3
Aktien Welt	15	10–22	760 777 159	15,1	732 463 231	15,9
Aktien Emerging Markets	4	2–6	184 700 890	3,7	167 560 056	3,6
Alternative Anlagen						
Private Equity	2	0–3	87 438 472	1,7	29 583 157	0,6
Devisentermingeschäfte (Absicherung)	0		–790 254	0,0	–7 120 806	–0,2
Hedge Funds (hedged)	0	0–4	6 729 903	0,1	1 532 467	0,0
Commodities (hedged)	2	0–3	74 003 347	1,5	69 353 629	1,5
Immobilien Schweiz	16	12–20	796 276 145	15,8	712 380 895	15,4
Immobilien Welt (hedged)	3	2–4	140 929 218	2,8	139 056 636	3,0
<b>Total</b>	<b>100</b>		<b>5 017 820 360</b>		<b>4 555 447 562</b>	
Kundenrisikoreserve PK Rück			0	0,0	47 804 640	1,0
Forderungen			20 583 031	0,4	8 720 694	0,2
<b>Total Vermögensanlagen</b>			<b>5 038 403 392</b>	<b>100,0</b>	<b>4 611 972 896</b>	<b>100,0</b>

## Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die PKG Pensionskasse hält zwei Direktbeteiligungen an nicht kotierten Gesellschaften im Umfang von CHF 11 851 245 an der PK Rück AG, Vaduz/Zürich, und CHF 645 000 an der PensExpert AG, Luzern. Zudem besteht ein Guthaben (Kundenrisikoreserve) von CHF 45 166 778 gegenüber der PK Rück AG. Im Anhang 4 zum Anlagereglement ziffer 4.9, werden solche Direktanlagen zugelassen, sofern sie in direktem Bezug zur 2. Säule stehen.

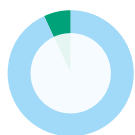
## Aufteilung und Verwaltung der Anlagen



**Direkt-/Kollektivanlagen:**  
 Direktanlagen: 21,97%  
 Kollektivanlagen: 78,03%



**Aktive/passive Umsetzung:**  
 aktive Umsetzung: 55,01%  
 passive Umsetzung: 44,99%



**Währungsabsicherung**  
 Währungsgesichert bzw. CHF-Anlagen: 93,2%  
 Nicht abgesicherte Anlagen bzw. FW: 6,8%

## Performance-Überblick nach Anlagekategorien

Liquidität	-0,70%
Obligationen CHF	1,73%
Staatsanleihen FW (hedged)	-0,38%
Unternehmensanleihen FW (hedged)	-1,46%
Obligationen Emerging Markets (hedged)	-8,01%
Aktien Schweiz	5,06%
Aktien Welt	-1,97%
Aktien Welt (hedged)	1,31%
Aktien Emerging Markets	-14,52%
Private Equity	16,05%
Hedge Funds (in Liquidation)	6,30%
Rohstoffe (hedged)	-26,43%
Immobilien Schweiz	6,43%
Immobilien Ausland (hedged)	0,93%
<b>Gesamt</b>	<b>0,90%</b>

# Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	2015 CHF	2014 CHF
Mandatsgebühren Asset Manager	-2 497 759	-2 513 387
Global Custody	-450 213	-406 396
übrige Gebühren (Strategie, Investmentcontrolling, Beratung)	-236 304	-239 976
Retrozessionen	1 131 560	1 101 916
<b>Total externe Verwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung ohne Steuern</b>	<b>-2 052 716</b>	<b>-2 057 843</b>
Portfoliomanagement Wertschriften (interne Überwälzung)	-297 110	-277 599
Portfoliomanagement Immobilien (interne Überwälzung)	-313 976	-313 830
<b>Total interne Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>-611 086</b>	<b>-591 429</b>
Transaktionskosten und diverse Kosten	-353 367	-1 234 906
nicht rückforderbare Steuern	-26 075	-171 068
<b>Total Transaktions- und Steuerkosten (TTC)</b>	<b>-379 442</b>	<b>-1 405 973</b>
<b>Total TTC und Verwaltungskosten</b>	<b>-3 043 244</b>	<b>-4 055 245</b>
<b>TTC und Verwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlagen</b>	<b>0,06 %</b>	<b>0,09 %</b>
Kollektivanlagen: Management-, Performance-, Depot-, Administrations- und Servicegebühren	-10 180 358	-8 771 129
<b>Total Expense Ratio (TER)</b>	<b>-10 180 358</b>	<b>-8 771 129</b>
<b>TER in % der gesamten Vermögensanlagen</b>	<b>0,20 %</b>	<b>0,19 %</b>
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen</b>	<b>-13 223 602</b>	<b>-12 826 374</b>
<b>Total Vermögensverwaltungskosten in % der gesamten Vermögensanlagen</b>	<b>0,26 %</b>	<b>0,28 %</b>

# Intransparente Kollektivanlagen

Bestände per 31.12.2015	ISIN / Valor	Bestand Anteile	Marktwert CHF	Marktwert Vorjahr CHF
Produkt / Anbieter				
<sup>1)</sup> BELMONT SPC -P-/CUST. P/SP/IN LIQ.	KYG097864281	6 560.50	405 074	451 112
<sup>1)</sup> OLYMPIA STAR I LEGACY ASSETS CHF	KYG6763W1226	11 397.13	905 958	1 081 355
<sup>2)</sup> PARTNERSGROUP GLOBAL VALUE – PREQ-PARTNERSGROUP		79 122.36	86 038	1 202 634
<sup>2)</sup> PARTNERS GROUP DIRECT EQUITY 2016 (EUR) L.P. – PREQ-PART_DIR-EQ-16		250 000.00	271 850	0
<sup>2)</sup> ADVEQ-SPECIALIZED INVESTMENTS L.P. – PREQ-030032859969		825 000.00	947 251	0
<sup>1)</sup> REICHMUTH MATTERHORN-CHF	CH0015193656	0.00	0	0
<sup>3)</sup> LA FAYETTE HOLDINGS SP LTD	VGG534221533	109.75	7 083	0
<sup>3)</sup> SELECTINVEST -A- SPV LTD ARV	XD0112621558	133.16	12 610	0
<sup>3)</sup> TOPIARY TRUST (EURO) CLASS II SERIE A	1 638 326	313.31	13 248	0
<sup>3)</sup> SELECTINVEST -R- ARV SPV LTD CHF SERIE 1	XD0281620613	314.16	31 448	0
<sup>3)</sup> ILS -DO2- ILS SPC	KYG471371560	505.03	61 312	0
<sup>3)</sup> ARECA SICAV-SIF VALUE DISCOVERY -B-	LU0883254517	6 750.68	800 766	0
<b>Total Marktwert</b>			<b>3 542 636</b>	<b>2 735 101</b>

- 1) Produkte sind bereits gekündigt bzw. in Liquidation.  
 2) Diese Fonds wurden 2015 neu aufgelegt, die TER werden erstmals im Jahr 2016 berechnet.  
 3) Diese Fonds wurden 2015 übernommen und noch nicht veräussert.

22

23

Kostentransparenzquote	2015	2014	Abwei- chung
in % der gesamten Vermögensanlagen	99,93%	99,94%	-0,01%

## Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Banken und Vermögensverwaltern bezüglich Rückvergütungen von Gebühren. Diese Gelder werden ausschliesslich an die PKG Pensionskasse ausbezahlt. Im Jahr 2015 ergibt dies Erträge im Umfang von CHF 1 131 560. Bei den Vermögensverwaltern wurden die jährlichen Loyalitätserklärungen eingeholt. Sie bestätigten uns, dass alle Loyalitäts- und Governance-Vorschriften eingehalten wurden.

Die Rendite auf dem Gesamtvermögen beträgt im Berichtsjahr +0,9% (VJ +7,72%).



# Wertschwankungsreserven

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve		Strategie
<b>PKG</b>		
Erwartete Rendite p.a.		1,83 %
Volatilität (Risiko)		7,1 %
<b>Wertschwankungsreserve für Sollrendite:</b>		
Zeithorizont (in Jahren):	1	
Mit einer Sicherheit von	97,50 %	16,0 %

Entwicklung der Wertschwankungsreserve	2015 CHF	2014 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	555 439 977	358 756 179
Einlage/Entnahme aus Wertschwankungsreserve	-162 557 341	196 683 798
<b>Wertschwankungsreserve am 31.12.</b>	<b>392 882 636</b>	<b>555 439 977</b>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	802 851 258	774 426 085
<b>Reservedefizit</b>	<b>-409 968 621</b>	<b>-218 986 108</b>
Vermögensanlagen (inkl. Forderungen) zu effektiven Werten	5 038 403 392	4 611 972 896
Vermögensanlagen (ohne Forderungen)	5 017 820 360	4 555 447 562
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vermögensanlagen	7,83 %	12,19 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Vermögensanlagen	16,0 %	17,0 %

**Visionen sind wie  
Knospen – eines Tages  
werden sie blühen.**

Ulla Keleschovsky, Poetin



# Immobilien

Direktanlagen	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Mietliegenschaften	283 717 000	257 084 966
Liegenschaften im Miteigentum	104 849 463	77 588 867
Bauland / Bauprojekte	36 149 061	62 668 930
Diverse	0	0
<b>Direktanlagen am 31.12.</b>	<b>424 715 523</b>	<b>397 342 764</b>

Kollektivanlagen		
Schweiz	371 560 622	315 038 131
Ausland	140 929 218	139 056 636
<b>Kollektivanlagen am 31.12.</b>	<b>512 489 840</b>	<b>454 094 767</b>

# Immobilien-Objektliste

Liegenschaften	Beteiligung	Ort	Erstellungs- jahr / Renovation	Wohnungen	Büro/ Gewerbe m <sup>2</sup>
<b>Wohnliegenschaften</b>					
Rosenfeld 8 / 10 / 12		Horw	1979	51	
Lilienweg 4 / 6		Kriens	1984/2007	14	
Obernauerstrasse 42		Kriens	1976	11	
Grünfeldstrasse 1–9		Oberkirch	1984/86/2009	54	
Grünfeld 1		Oberkirch	2005/06	12	
Haufländli 25 / 29, Bhtstr. 49		Spreitenbach	1964/2009	61	
Habsburgerstrasse 40		Luzern	1900/2012	12	97
Heerstrasse / Gwehrhofstrasse		Lachen	2008	44	
Bireggstrasse 17 / 19		Luzern	2008	66	
Schützenmatte 3a		Stansstad	1980	30	184
Schützenmatte B16		Stansstad	1984	15	
Lengwilerstrasse 6 / 8		Kreuzlingen	2009	32	
Adligenswilerstrasse 106 / 108		Luzern	2011	20	
Grundstrasse 12–22		Knonau	2011	41	
Neufeldstrasse 1–4		Oberglatt	2012	54	
<b>Zwischentotal</b>				<b>517</b>	<b>281</b>
<b>Wohn-, Geschäftsliegenschaften</b>					
Zürichstrasse 16 / Denkmalstrasse 13		Luzern	1980/81	55	1 527
Habsburgerstrasse 32–36		Luzern	1927/2005	30	362
Bahnhofstrasse 40 / 42		Sursee	2007	16	2162
Schützenmatte / Coop		Stansstad	1984	–	841
<b>Total eigene Liegenschaften</b>				<b>618</b>	<b>5 638</b>
<b>Liegenschaften im Bau</b>					
Schweighof	1/2	Kriens	2018	219	3 700
Tramweg		Oberarth	2017	91	
<b>Total Liegenschaften im Bau</b>				<b>310</b>	<b>3 700</b>
<b>Beteiligungen / Miteigentum</b>					
Löwencenter	18/100	Luzern	1983–86	111	15 637
Haldenstrasse (National-Hof)	1/3	Luzern	1923/79/91	0	6 075
Seetalstrasse 11	1/2	Emmen	1976/2006	0	5 526
Hirschengraben / Bruchstrasse	1/2	Luzern		12	6 409
ME Zentrum Oerlikon	1/4	Zürich	2012/2013	93	3 910

# Versichertenkennzahlen

<b>Angeschlossene Arbeitgeber</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Angeschlossene Arbeitgeber am 1.1.	1 468	1 421
Zugänge	57	89
Abgänge	-88	-42
<b>Angeschlossene Arbeitgeber am 31.12.</b>	<b>1 437</b>	<b>1 468</b>

<b>Aktive Versicherte</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Aktive Versicherte am 1.1.	27 514	25 044
Neuanschlüsse	802	1 480
Eintritte	4 786	6 248
Kollektivaustritte	-201	-557
Austritte	-4 898	-4 701
<b>Aktive Versicherte am 31.12.</b>	<b>28 003</b>	<b>27 514</b>
Männer	17 059	16 686
Frauen	10 944	10 828
	28 003	27 514

Rentenbezüger	31.12.2015	31.12.2014
<b>Rentner</b>		
<b>Altersrenten</b>	<b>2 508</b>	<b>2 289</b>
<b>Invalidenrenten</b>	<b>497</b>	<b>481</b>
• davon ohne Rente (nur AGS)	39	39
• davon Beitragsbefreite (temporär)	254	232
<b>Hinterbliebenenrenten</b>	<b>487</b>	<b>472</b>
• davon Alters-Witwenrenten	228	216
<b>Total Rentner</b>	<b>3 492</b>	<b>3 242</b>
Waisen- und Kinderrenten	264	271
	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Leistungsfälle am 1.1.	3 242	2 803
Invalidität	43	30
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	5	16
Pensionierung	189	185
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	3	203
Hinterlassenenrenten	26	16
• Übernahme von anderen Vorsorgeeinrichtungen	1	26
Übergabe an andere Vorsorgeeinrichtungen	-7	-5
Renteneinstellungen, Abgänge, Todesfall ohne Folgeleistungen	-10	-32
<b>Leistungsfälle am 31.12.</b>	<b>3 492</b>	<b>3 242</b>

# Versicherungstechnische Informationen

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	2015 CHF	2014 CHF
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>2 861 209 312</b>	<b>2 590 175 946</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	95 182 754	91 071 223
Sparbeiträge Arbeitgeber	116 210 252	110 210 410
Altersgutschriften Invalide	2 523 984	2 316 470
Einmaleinlagen/Einkaufssumme Aktive	38 864 058	32 778 444
Freizügigkeitseinlagen	294 151 732	366 645 857
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	3 417 098	4 050 801
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-239 007 834	-277 968 172
Vorbezüge WEF/Scheidung	-13 055 579	-12 875 572
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-34 611 987	-42 212 114
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-98 083 512	-75 228 238
Verzinsung des Sparkapitals	57 378 263	72 244 257
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>3 084 178 541</b>	<b>2 861 209 312</b>

Zusammensetzung des Deckungskapitals der Rentner	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Altersrenten inkl. Überbrückungsrenten	879 834 770	719 844 692
Hinterlassenenrenten inkl. Überbrückungsrenten	108 139 365	95 345 037
Invalidenrenten inkl. Überbrückungsrenten	72 702 586	79 880 391
Kinderrenten	6 651 625	6 910 709
<b>Total Deckungskapital Rentner</b>	<b>1 067 328 346</b>	<b>901 980 829</b>

## Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die PKG Pensionskasse hat mit der PK Rück AG seit dem 1.1.2007 einen Rückdeckungsvertrag für die reglementarischen Risikoleistungen (temporäre Invalidenrenten, Partnerrenten, Waisen- und Kinderrenten sowie zusätzliche Todesfallkapitalien) abgeschlossen. Es bestehen keine Rückkaufswerte aus den Versicherungsverträgen für Leistungsfälle.

Die bei der PK Rück gebildeten Kundenrisikoreserven für die Rückstellung von bereits eingetretenen oder noch zu belastenden Schadenfällen aus der Vertragsperiode sind nicht frei verfügbar. Diese haben sich im Jahr 2015 um CHF 2 637 862 auf CHF 45 166 778 vermindert. Aufgrund der per 1. Juli 2014 in Kraft getretenen neuen Anlagevorschriften sind sie nun unter den alternativen Anlagen bilanziert.



Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	2015	2014
--	------	------

Technische Grundlagen	BVG 2015, GT	BVG 2010, PT
Technischer Zinssatz p.a.	2,5%	2,75%

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
--	-------------------	-------------------

Verstärkung Langlebigkeit	0	18 039 617
Verstärkung Umwandlungssatz	205 872 376	147 012 697
Verstärkung Minimalaustrittsleistungen	272 270	272 946

<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>206 144 646</b>	<b>165 325 260</b>
--	--------------------	--------------------

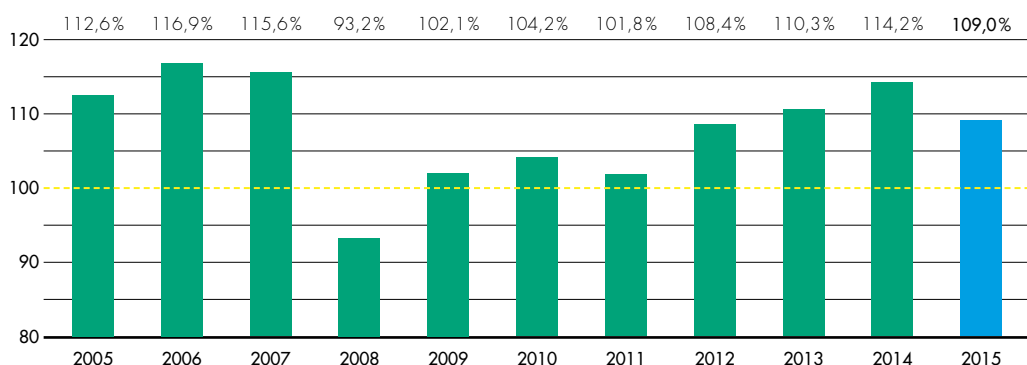
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2015 %	31.12.2014 %
---------------------------------	-----------------	-----------------

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	4 357 651 533	3 928 515 401
Vorhandenes Nettovermögen für versicherungstechnische Verpflichtungen	4 751 534 169	4 484 955 378

<b>Deckungsgrad</b>	<b>109,0%</b>	<b>114,2%</b>
---------------------	---------------	---------------

30  
31

### Entwicklung Deckungsgrad



### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2016 hat sich die Zahl der Anschlüsse auf 1450 Mitgliedsfirmen und die Anzahl der aktiven Versicherten auf insgesamt 29061 Versicherte erhöht.

# Bericht der Revisionsstelle

## Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2015 der BDO AG

---

Die BDO AG, Luzern, hat die Jahresrechnung 2015 geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 23. März 2016, dass die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und Reglementen entspricht. Ebenso wird bestätigt, dass die verschiedenen Vorschriften gemäss BVG und BWV 2 eingehalten werden. Die Revisionsstelle empfiehlt daher dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Den vollständigen Bericht der Revisionsstelle wie auch die dazugehörige vollständige Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 können Destinatäre und angeschlossene Unternehmen bei der PKG Pensionskasse in Luzern bestellen oder einsehen.

## Impressum

---

Leitung & Redaktion

Konzept & Gestaltung

Druck

PKG Pensionskasse, Luzern | Paul Felber, AKOMAG, Stans

Wave Advertising AG, Luzern

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil



An aerial, high-angle photograph of a city, likely Seattle, showing a dense urban landscape with various buildings, streets, and green spaces. In the lower-left foreground, a large white sailboat is partially visible, its mast and rigging extending upwards. The image has a soft, slightly hazy quality, and a vertical line runs down the right side, possibly indicating a page fold or a design element.

**Zu jedem Topf gehört ein  
Deckel, zu jeder Vision gehört  
ein Träumer**

Lisz Hirn, Philosophin und Künstlerin



**PKG Pensionskasse** | Zürichstrasse 16 | 6000 Luzern 6  
Tel. 041 418 50 00 | Fax 041 418 50 05 | [info@pkg.ch](mailto:info@pkg.ch) | [pkg.ch](http://pkg.ch)